

Abteilung I
Ia3-11420-4
Bearbeitet von: [REDACTED]

Berlin, 21. Juni 2019

Termin: 24.07.2019, 12:00

Frau Staatssekretärin Gebers

Kopie der Vorlage erhalten:

Frau PSt'in Kramme

Frau PSt'in Griesse

Herr St Böhning

Herr St Dr. Schmachtenberg

Leiterin Leitungsstab

Leiterin Kommunikationsstab

**Ihr Grußwort anlässlich des Parlamentarischen Sommerfests des VKU
in Berlin am 25.07.2019, 19 Uhr**

Anlage(n): - 2 -

Sie halten in Vertretung des Ministers ein Grußwort zum Parlamentarischen Sommerfest des Verbands Kommunaler Unternehmen (VKU). Der Minister wird zuvor einen Impulsvortrag bei der Vorstandssitzung des VKU halten.

Das Sommerfest beginnt mit je einer kurzen Begrüßung durch Katherina Reiche (VKU-Hauptgeschäftsführerin, CDU) und Michael Ebling (VKU-Präsident, OB von Mainz, SPD). Anschließend sind ca. 10 bis max. 15 Minuten für Ihr Grußwort vorgesehen.

Anbei erhalten Sie folgende Vorbereitungsunterlagen:

- **Redeentwurf für das Grußwort (Anlage 1)**
- **Hintergrundvermerk VKU (Anlage 2)**

Gesperrt bis zum Beginn -

Es gilt das gesprochene Wort!

**Grußwort von Leonie Gebers
Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit
und Soziales**

anlässlich des Parlamentarischen Sommerfests des
Verbands Kommunaler Unternehmen (VKU)

25.07.2019, Berlin

Redezeit: ca. 10 Minuten

Gliederung

1. Begrüßung
2. Lob der VKU-Unternehmen
3. Gleichwertige Lebensverhältnisse,
Daseinsvorsorge
4. Ausstieg Braunkohle, K-WSB
5. Mobilität
6. Digitalisierung
7. Ausklang

[Begrüßung]

- Sehr geehrter Herr Präsident, lieber Michael Ebling [VKU-Präsident, OB von Mainz, SPD],
liebe Frau Reiche [Hauptgeschäftsführerin VKU],
liebe Gäste!
- Danke für die Einladung und Danke für das, was die kommunalen Unternehmen jeden Tag in Deutschland leisten.
- Ich freue mich, heute bei Ihnen zu sein. Es ist ja nicht der erste Kontakt unseres Ministeriums heute für Sie. Heute Mittag war unser Minister bei Ihnen in Ihrer Vorstandssitzung.
- Außerdem wird der VKU in diesem Jahr - genau wie das Bundesministerium für Arbeit und Soziales - 70 Jahre alt.
Herzlichen Glückwunsch!
- Damit sind wir beide gewissermaßen Urgesteine der deutschen Politiklandschaft.

[Lob der VKU-Unternehmen]

- Anlässlich der Frauen-Fußballweltmeisterschaft: Bei den kommunalen Unternehmen ist es ein bisschen wie mit Abwehrspielern: Sie bilden die Grundlage dafür, dass andere glänzen können.
- Damit steht man nicht immer im Mittelpunkt, aber allen ist klar, wie wichtig diese Arbeit ist. [Spätestens dann, wenn es mal ausnahmsweise nicht reibungslos läuft.]
- Ihre Mitgliedsunternehmen sind vor Ort tätig und bieten Dienstleistungen aller Art an. Ich lese, Ihr Ziel ist: Probleme lösen und das Leben vor Ort spürbar besser machen. Da kann ich mit Fug und Recht sagen: Dieses Motto leitet auch uns in der Bundespolitik. Wir wollen die Rahmenbedingungen für unseren Wohlstand stabilisieren und verbessern.

- Millionen von Menschen können sich auf die zuverlässige Arbeit der Unternehmen des VKU, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, verlassen.
- Im Alltag ginge es auch gar nicht ohne sie. Von der morgendlichen Dusche über Heizung und Abfallentsorgung bis hin zur digitalen Infrastruktur: Hinter allem stecken auch Unternehmen des VKU.
- Damit sind Sie nicht nur ein wichtiger Arbeitgeber [ca. 260.000 Beschäftigte in 1500 Unternehmen], sondern auch ein Garant für Stabilität und Lebensqualität vor Ort.
- Besonders freut mich, dass Ihren Unternehmen auch gute Arbeit wichtig ist. Tarifgebundene Bezahlung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, ein sicherer Arbeitsplatz - das zahlt sich am Ende für Arbeitnehmer und Arbeitgeber aus.

[Gleichwertige Lebensverhältnisse, Daseinsvorsorge]

- Wir erleben derzeit eine fortschreitende Bewegung vom Land in die Städte. Das birgt Herausforderungen für Ihre Unternehmen: Im Land müssen weniger Menschen die Kosten tragen, in der Stadt sind mehr Menschen zu versorgen.
- Die Urbanisierung ist aber vor allem eine politische Herausforderung: Wir müssen erreichen, dass gleichwertige Lebensverhältnisse überall in Deutschland geschaffen werden.
- Dazu gehören zum Beispiel elementare Bereiche der Daseinsversorgung wie Bildung, Ärzte und Netzabdeckung für Mobilfunk. Hier müssen Bund, Länder, Kommunen und Unternehmen gemeinsam neue Lösungen entwickeln.

[Ausstieg Braunkohle, K-WSB]

- Ein weiterer wichtiger Bereich der Daseinsvorsorge betrifft die Energieversorgung. Ich habe selbst intensiv die Arbeit der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ - der sogenannten Kohlekommission - begleitet.
- Vielen Dank an Katharina Reiche für ihre sehr wertvolle Mitarbeit in der Kommission, sie hat einen wirklich wertvollen Beitrag zum Gelingen geleistet.
- Ziel der Kommission und der Bundesregierung ist, dass die Braunkohlereviere Energieregionen bleiben. In dieser Branche sollen auch neue Arbeitsplätze entstehen.
- Dazu ist es notwendig, in die entsprechenden Zukunftstechnologien, also Erneuerbare Energien und Speichertechnologien zu investieren.

- Die Bundesregierung wird auch die Schwierigkeiten der örtlichen Versorgungsunternehmen im Blick haben
[z.B. Wärmeversorgung in Cottbus bisher größtenteils aus eigenem braunkohlegefeuerten Heizkraftwerk und dem Kraftwerk aus Jänschwalde]
- Mit dem Kohleausstiegsgesetz werden wir im Herbst einen genauen Ausstiegsfahrplan für Kraftwerke und Tagebaue beschließen. Dann haben alle Seiten Planungssicherheit.
- Ich (und die ganze Bundesregierung) unterstütze Ihre Forderung, dass nur dann abgeschaltet werden darf, wenn die Versorgungssicherheit gewährleistet ist.

[Mobilität]

- Ein weiteres Thema, mit denen Sie sich befassen, ist die Weiterentwicklung von Mobilität vor Ort. Ich sehe, dass beispielsweise in Thüringen eines Ihrer Unternehmen sich für eine Elektroladestruktur auf dem Land engagiert. Das ist vorbildlich.
- Mobilität ist in der Tat ein Zukunftsthema. Deshalb arbeite ich persönlich auch in der „Nationalen Plattform Zukunft der Mobilität“ mit. Ein wesentliches Element unserer Zukunft liegt darin, ein weitgehend treibhausgasneutrales und umweltfreundliches Verkehrssystem zu entwickeln.
- Wir brauchen vor Ort, in den Städten und Gemeinden, neue Mobilitätskonzepte, die eine ambitionierte Steigerung von Elektromobilität und auch von Carsharing-Konzepten umfassen.

- Das hat alles auch tiefgreifende Auswirkungen auf unsere Automobilindustrie, auf die Beschäftigten in dieser Branche sowie auf unsere Fähigkeit, weiterhin Top-Technologien erfolgreich exportieren zu können.
- Es liegt im Allgemeinwohl, für diese riesigen Herausforderungen alle Kräfte zu bündeln, und es freut mich, dass wir hier gemeinsam an einem Strang ziehen - und das von derselben Seite.

[Digitalisierung]

- Zu moderner Daseinsvorsorge gehört auch ein flächendeckender Breitbandausbau. Hier leisten Ihre Unternehmen bereits einen wichtigen Beitrag. So gesehen ist die Digitalisierung, die unsere Welt in vielerlei Hinsicht verändert, auch ein Verdienst Ihrer Unternehmen.
- Auch für den Bereich Arbeit und Soziales, mit dem ich mich tagtäglich auseinandersetze, hat die Digitalisierung enorme Auswirkungen.
- Berufe und Tätigkeiten werden sich wandeln, neue Arbeitsplätze werden entstehen, andere Arbeiten werden verschwinden. Die gute Nachricht ist: Unsere Studien zeigen, dass insgesamt mehr Arbeitsplätze entstehen als wegfallen.
- Die Gestaltungsaufgabe für eine moderne Arbeitsmarktpolitik - das gilt auf dem Land genauso wie in der Stadt - muss sein, dass

der Wandel von bestimmten Tätigkeiten zu anderen klug begleitet wird.

- Ich bin zuversichtlich, dass auch in diesem Bereich die Zusammenarbeit zwischen BMAS und VKU sehr produktiv sein wird.

[Ausklang]

- Die Digitalisierung treibt auch Netzwerkeffekte voran. Aber auf so einem schönen Sommerfest sollten wir auch die alte, die analoge Form von „networking“ praktizieren. Ihnen allen wünsche ich ein schönes Fest und einen schönen Abend. Und ich freue mich, jetzt entspannt mit Ihnen interessante Gespräche zu führen.
- Vielen Dank.

Verband Kommunalen Unternehmen
- Hintergrundvermerk -

Der VKU vertritt die Interessen seiner Mitgliedsunternehmen aus den Sparten Energiewirtschaft, Wasser/Abwasser, Telekommunikation und Abfallwirtschaft.

Neben politischer Vertretung bietet er den Unternehmen auch verschiedene Dienstleistungen. Kommunale Unternehmen verfolgen primär keine privatwirtschaftlichen Zwecke, sondern sind dem Gemeinwohl verpflichtet.

In den 1.458 Mitgliedsunternehmen des VKU arbeiten etwa 261.000 Beschäftigte, davon knapp 1000 Auszubildende. Der **Fachkräftemangel** sei „nicht gravierender“ als in anderen Branchen. Die kommunalen Arbeitgeber werben mit Sicherheit, sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Es fehlen in erster Linie Fachkräfte, Führungskräfte und Azubis im technischen Bereich (Elektroniker, Anlagenmechaniker u.a.).

Der heute tagende Vorstand des VKU setzt sich aus dem Präsidenten, den drei Vizepräsidenten, den Vorsitzenden der Landesgruppen und bis zu 33 von der VKU-Hauptversammlung gewählten Beisitzern zusammen. Er wählt den Präsidenten, die Vizepräsidenten und die Beisitzer des Verbandspräsidiums. Der Vorstand tagt normalerweise drei Mal im Jahr. Mitglieder des Vorstands sind u.a. Olaf Schröder (Wasserverband Peine) und Ralf Schürmann (Stadtwerke Peine).

Präsident des VKU ist Michael Ebling (SPD, OB Mainz), Hauptgeschäftsführerin ist Katharina Reiche (CDU).

Aktuelle Forderungen in der Energiewende:

- grundlegende Reform der Steuer-, Abgaben- und Umlagensystematik
- Flächenausweitung für PV-Freiflächenanlagen
- Aufhebung des 52-GW-PV-Deckels
- Windenergie an Land: erhebliche Probleme bei der Genehmigung neuer Standorte; nötig sind rechtssichere Flächenausweisungen und klare Genehmigungsbedingungen sowie Stärkung der regionalen Genehmigungsbehörden

Aktuelle Forderungen beim Breitbandausbau:

- flächendeckende Glasfaser- und Mobilfunkversorgung auch im ländlichen Raum

- einzelne Schritte muss die Gesamtstrategie für den Mobilfunkausbau, die die Bundesregierung bis zum Sommer vorlegen will, aufzeigen
- Negativauktion für wirtschaftlich schwierig zu erschließende Gebiete bei zukünftigen Frequenzauktionen
- Verabschiedung des 5. TKG-Änderungsgesetzes noch vor der parlamentarischen Sommerpause, darin: Verpflichtung von Mobilfunkbetreiber zu lokalem Roaming, wenn eine freiwillige Kooperation im Vorfeld gescheitert ist

Abteilung I
Ia3-11420-4

Berlin, 21. Juni 2019

193
Juni
27.16

Bearbeitet von: [REDACTED]

Büro der Leitung
Tgb. Nr. 10.681/19 Do
Eing. 24. JUNI 2019
Ausg. 26. Juni 2019

Termin: 24.07.2019, 12:00

Frau Staatssekretärin Gebers

Hat Sts'in vorgelesen
Sch 25/6
12/6

Kopie der Vorlage erhalten: ✓ Do 26/06

Frau PST'in Kramme
Frau PST'in Griesse
Herr St Böhning
Herr St Dr. Schmachtenberg
Leiterin Leitungsstab
Leiterin Kommunikationsstab

**Ihr Grußwort anlässlich des Parlamentarischen Sommerfests des VKU
in Berlin am 25.06.2019, 19 Uhr**

Anlage(n): - 2 -

Sie halten in Vertretung des Ministers ein Grußwort zum Parlamentarischen Sommerfest des Verbands Kommunaler Unternehmen (VKU). Der Minister wird zuvor einen Impulsvortrag bei der Vorstandssitzung des VKU halten.

Das Sommerfest beginnt mit je einer kurzen Begrüßung durch Katherina Reiche (VKU-Hauptgeschäftsführerin, CDU) und Michael Ebling (VKU-Präsident, OB von Mainz, SPD). Anschließend sind ca. 10 bis max. 15 Minuten für Ihr Grußwort vorgesehen.

Anbei erhalten Sie folgende Vorbereitungsunterlagen:

- Redeentwurf für das Grußwort (Anlage 1)
- Hintergrundvermerk VKU (Anlage 2)

Min. Gebers

Gesperrt bis zum Beginn -

Es gilt das gesprochene Wort!

**Grußwort von Leonie Gebers
Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit
und Soziales**

anlässlich des Parlamentarischen Sommerfests des
Verbands Kommunaler Unternehmen (VKU)

25.07.2019, Berlin

Redezeit: ca. 10 Minuten ,

Gliederung

1. Begrüßung
2. Lob der VKU-Unternehmen
3. Gleichwertige Lebensverhältnisse,
Daseinsvorsorge
4. Ausstieg Braunkohle, K-WSB
5. Mobilität
6. Digitalisierung
7. Ausklang

[Begrüßung]

- Sehr geehrter Herr Präsident, lieber Michael Ebling [VKU-Präsident, OB von Mainz, SPD],
liebe Frau Reiche [Hauptgeschäftsführerin VKU],
liebe Gäste!
- Danke für die Einladung und Danke für das, was die kommunalen Unternehmen jeden Tag in Deutschland leisten.
- Ich freue mich, heute bei Ihnen zu sein. Es ist ja nicht der erste Kontakt unseres Ministeriums heute für Sie. Heute Mittag war unser Minister bei Ihnen in Ihrer Vorstandssitzung.
- Außerdem wird der VKU in diesem Jahr - genau wie das Bundesministerium für Arbeit und Soziales - 70 Jahre alt.
Herzlichen Glückwunsch!
- Damit sind wir beide gewissermaßen Urgesteine der deutschen Politiklandschaft.

[Lob der VKU-Unternehmen]

- Anlässlich der Frauen-Fußballweltmeisterschaft: Bei den kommunalen Unternehmen ist es ein bisschen wie mit Abwehrspielern: Sie bilden die Grundlage dafür, dass andere glänzen können.
- Damit steht man nicht immer im Mittelpunkt, aber allen ist klar, wie wichtig diese Arbeit ist. [Spätestens dann, wenn es mal ausnahmsweise nicht reibungslos läuft.]
- Ihre Mitgliedsunternehmen sind vor Ort tätig und bieten Dienstleistungen aller Art an. Ich lese, Ihr Ziel ist: Probleme lösen und das Leben vor Ort spürbar besser machen. Da kann ich mit Fug und Recht sagen: Dieses Motto leitet auch uns in der Bundespolitik. Wir wollen die Rahmenbedingungen für unseren Wohlstand stabilisieren und verbessern.

- Millionen von Menschen können sich auf die zuverlässige Arbeit der Unternehmen des VKU, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, verlassen.
- Im Alltag ginge es auch gar nicht ohne sie. Von der morgendlichen Dusche über Heizung und Abfallentsorgung bis hin zur digitalen Infrastruktur: Hinter allem stecken auch Unternehmen des VKU.
- Damit sind Sie nicht nur ein wichtiger Arbeitgeber [ca. 260.000 Beschäftigte in 1500 Unternehmen], sondern auch ein Garant für Stabilität und Lebensqualität vor Ort.
- Besonders freut mich, dass Ihren Unternehmen auch gute Arbeit wichtig ist. Tarifgebundene Bezahlung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, ein sicherer Arbeitsplatz - das zahlt sich am Ende für Arbeitnehmer und Arbeitgeber aus.

[Gleichwertige Lebensverhältnisse, Daseinsvorsorge]

- Wir erleben derzeit eine fortschreitende Bewegung vom Land in die Städte. Das birgt Herausforderungen für Ihre Unternehmen: Im Land müssen weniger Menschen die Kosten tragen, in der Stadt sind mehr Menschen zu versorgen.
- Die Urbanisierung ist aber vor allem eine politische Herausforderung: Wir müssen erreichen, dass gleichwertige Lebensverhältnisse überall in Deutschland geschaffen werden.
- Dazu gehören zum Beispiel elementare Bereiche der Daseinsversorgung wie Bildung, Ärzte und Netzabdeckung für Mobilfunk. Hier müssen Bund, Länder, Kommunen und Unternehmen gemeinsam neue Lösungen entwickeln.

[Ausstieg Braunkohle, K-WSB]

- Ein weiterer wichtiger Bereich der Daseinsvorsorge betrifft die Energieversorgung. Ich habe selbst intensiv die Arbeit der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ - der sogenannten Kohlekommission - begleitet.
- Vielen Dank an Katharina Reiche für ihre sehr wertvolle Mitarbeit in der Kommission, sie hat einen wirklich wertvollen Beitrag zum Gelingen geleistet.
- Ziel der Kommission und der Bundesregierung ist, dass die Braunkohlereviere Energieregionen bleiben. In dieser Branche sollen auch neue Arbeitsplätze entstehen.
- Dazu ist es notwendig, in die entsprechenden Zukunftstechnologien, also Erneuerbare Energien und Speichertechnologien zu investieren.

- Die Bundesregierung wird auch die Schwierigkeiten der örtlichen Versorgungsunternehmen im Blick haben
[z.B. Wärmeversorgung in Cottbus bisher größtenteils aus eigenem braunkohlegefeuerten Heizkraftwerk und dem Kraftwerk aus Jänschwalde]
- Mit dem Kohleausstiegsgesetz werden wir im Herbst einen genauen Ausstiegsfahrplan für Kraftwerke und Tagebaue beschließen. Dann haben alle Seiten Planungssicherheit.
- Ich (und die ganze Bundesregierung) unterstütze Ihre Forderung, dass nur dann abgeschaltet werden darf, wenn die Versorgungssicherheit gewährleistet ist.

[Mobilität]

- Ein weiteres Thema, mit denen Sie sich befassen, ist die Weiterentwicklung von Mobilität vor Ort. Ich sehe, dass beispielsweise in Thüringen eines Ihrer Unternehmen sich für eine Elektroladestruktur auf dem Land engagiert. Das ist vorbildlich.
- Mobilität ist in der Tat ein Zukunftsthema. Deshalb arbeite ich persönlich auch in der „Nationalen Plattform Zukunft der Mobilität“ mit. Ein wesentliches Element unserer Zukunft liegt darin, ein weitgehend treibhausgasneutrales und umweltfreundliches Verkehrssystem zu entwickeln.
- Wir brauchen vor Ort, in den Städten und Gemeinden, neue Mobilitätskonzepte, die eine ambitionierte Steigerung von Elektromobilität und auch von Carsharing-Konzepten umfassen.

- Das hat alles auch tiefgreifende Auswirkungen auf unsere Automobilindustrie, auf die Beschäftigten in dieser Branche sowie auf unsere Fähigkeit, weiterhin Top-Technologien erfolgreich exportieren zu können.
- Es liegt im Allgemeinwohl, für diese riesigen Herausforderungen alle Kräfte zu bündeln, und es freut mich, dass wir hier gemeinsam an einem Strang ziehen - und das von derselben Seite.

[Digitalisierung]

- Zu moderner Daseinsvorsorge gehört auch ein flächendeckender Breitbandausbau. Hier leisten Ihre Unternehmen bereits einen wichtigen Beitrag. So gesehen ist die Digitalisierung, die unsere Welt in vielerlei Hinsicht verändert, auch ein Verdienst Ihrer Unternehmen.
- Auch für den Bereich Arbeit und Soziales, mit dem ich mich tagtäglich auseinandersetze, hat die Digitalisierung enorme Auswirkungen.
- Berufe und Tätigkeiten werden sich wandeln, neue Arbeitsplätze werden entstehen, andere Arbeiten werden verschwinden. Die gute Nachricht ist: Unsere Studien zeigen, dass insgesamt mehr Arbeitsplätze entstehen als wegfallen.
- Die Gestaltungsaufgabe für eine moderne Arbeitsmarktpolitik - das gilt auf dem Land genauso wie in der Stadt - muss sein, dass

der Wandel von bestimmten Tätigkeiten zu anderen klug begleitet wird.

- Ich bin zuversichtlich, dass auch in diesem Bereich die Zusammenarbeit zwischen BMAS und VKU sehr produktiv sein wird.

[Ausklang]

- Die Digitalisierung treibt auch Netzwerkeffekte voran. Aber auf so einem schönen Sommerfest sollten wir auch die alte, die analoge Form von „networking“ praktizieren. Ihnen allen wünsche ich ein schönes Fest und einen schönen Abend. Und ich freue mich, jetzt entspannt mit Ihnen interessante Gespräche zu führen.
- Vielen Dank.

Verband Kommunalen Unternehmen
- Hintergrundvermerk -

Der VKU vertritt die Interessen seiner Mitgliedsunternehmen aus den Sparten Energiewirtschaft, Wasser/Abwasser, Telekommunikation und Abfallwirtschaft.

Neben politischer Vertretung bietet er den Unternehmen auch verschiedene Dienstleistungen. Kommunale Unternehmen verfolgen primär keine privatwirtschaftlichen Zwecke, sondern sind dem Gemeinwohl verpflichtet.

In den 1.458 Mitgliedsunternehmen des VKU arbeiten etwa 261.000 Beschäftigte, davon knapp 1000 Auszubildende. Der **Fachkräftemangel** sei „nicht gravierender“ als in anderen Branchen. Die kommunalen Arbeitgeber werben mit Sicherheit, sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Es fehlen in erster Linie Fachkräfte, Führungskräfte und Azubis im technischen Bereich (Elektroniker, Anlagenmechaniker u.a.).

Der heute tagende Vorstand des VKU setzt sich aus dem Präsidenten, den drei Vizepräsidenten, den Vorsitzenden der Landesgruppen und bis zu 33 von der VKU-Hauptversammlung gewählten Beisitzern zusammen. Er wählt den Präsidenten, die Vizepräsidenten und die Beisitzer des Verbandspräsidiums. Der Vorstand tagt normalerweise drei Mal im Jahr. Mitglieder des Vorstands sind u.a. Olaf Schröder (Wasserverband Peine) und Ralf Schürmann (Stadtwerke Peine).

Präsident des VKU ist Michael Ebling (SPD, OB Mainz), Hauptgeschäftsführerin ist Katharina Reiche (CDU).

Aktuelle Forderungen in der Energiewende:

- grundlegende Reform der Steuer-, Abgaben- und Umlagensystematik
- Flächenausweitung für PV-Freiflächenanlagen
- Aufhebung des 52-GW-PV-Deckels
- Windenergie an Land: erhebliche Probleme bei der Genehmigung neuer Standorte; nötig sind rechtssichere Flächenausweisungen und klare Genehmigungsbedingungen sowie Stärkung der regionalen Genehmigungsbehörden

Aktuelle Forderungen beim Breitbandausbau:

- flächendeckende Glasfaser- und Mobilfunkversorgung auch im ländlichen Raum

- einzelne Schritte muss die Gesamtstrategie für den Mobilfunkausbau, die die Bundesregierung bis zum Sommer vorlegen will, aufzeigen
- Negativauktion für wirtschaftlich schwierig zu erschließende Gebiete bei zukünftigen Frequenzauktionen
- Verabschiedung des 5. TKG-Änderungsgesetzes noch vor der parlamentarischen Sommerpause, darin: Verpflichtung von Mobilfunkbetreiber zu lokalem Roaming, wenn eine freiwillige Kooperation im Vorfeld gescheitert ist

EINLADUNG



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) lädt Sie herzlich ein zum

PARLAMENTARISCHEN SOMMERFEST

am Dienstag, 25. Juni 2019 in den
Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart,
Invalidenstraße 50-51 in Berlin-Mitte.

Einlass: 18:30 Uhr

Beginn: 19:00 Uhr

Eröffnet wird das VKU-Sommerfest durch Michael Ebling, Präsident des VKU und Oberbürgermeister von Mainz sowie Katherina Reiche, VKU-Hauptgeschäftsführerin.

Anmeldung zum Parlamentarischen Sommerfest

Informationen zur Anmeldung finden Sie hier: www.vku.de/sommerfest

Wir freuen uns auf einen interessanten Abend und anregende Gespräche mit Ihnen in sommerlichem Ambiente.

Mit freundlichen Grüßen

Katherina Reiche

Katherina Reiche
Hauptgeschäftsführerin des VKU

Haben Sie Fragen zur Veranstaltung? Bitte wenden Sie sich gern an:

Telefon

Impressum

Verband kommunaler Unternehmen e.V., Invalidenstr. 91, 10115 Berlin
Fon +49 30 58580-0, Fax +49 30 58580-100
» info@vku.de » www.vku.de

**DIE KOMMUNALEN
UNTERNEHMEN** 

Die Nutzungsrechte der Newsletterinhalte liegen beim VKU e.V. oder weiteren Rechteinhabern. Eine Weiterverwendung der Newsletterinhalte ohne Absprache ist unzulässig. Bitte setzen Sie sich deshalb mit uns in Verbindung, wenn Sie Inhalte aus dem Newsletter weiterverwenden möchten.

Datenschutzerklärung des VKU e.V.

Für den Zweck der Einladung zu unserem Sommerfest speichern wir Ihre Daten in unserer Datenbank. In Bezug auf die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten verweisen wir auf unsere Allgemeine Datenschutzerklärung, abrufbar unter » www.vku.de/privacy. Dort erhalten Sie auch Hinweise zu Ihren Betroffenenrechten.

Bei Schwierigkeiten mit unserem Newsletter-Service wenden Sie sich bitte an » newsletter@vku.de.

Weitere Angebote des VKU

www.vku-akademie.de
www.vku-verlag.de

KommunalDigital

Jetzt registrieren: auf der VKU-Serviceplattform für die digitale Transformation der Kommunalwirtschaft.
Die Kommunalwirtschaft der Zukunft!
www.kommunaldigital.de

Datenschutzerklärung des VKU e.V.

Zur Erfüllung unserer datenschutzrechtlichen Informationspflichten hinsichtlich der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten verweisen wir auf unsere [Allgemeine Datenschutzerklärung](#) des VKU e.V.. Dort erhalten Sie auch Erläuterungen zu Ihren Betroffenenrechten.

» PARLAMENTARISCHES SOMMERFEST DES VKU 2019

Ablaufplanung:

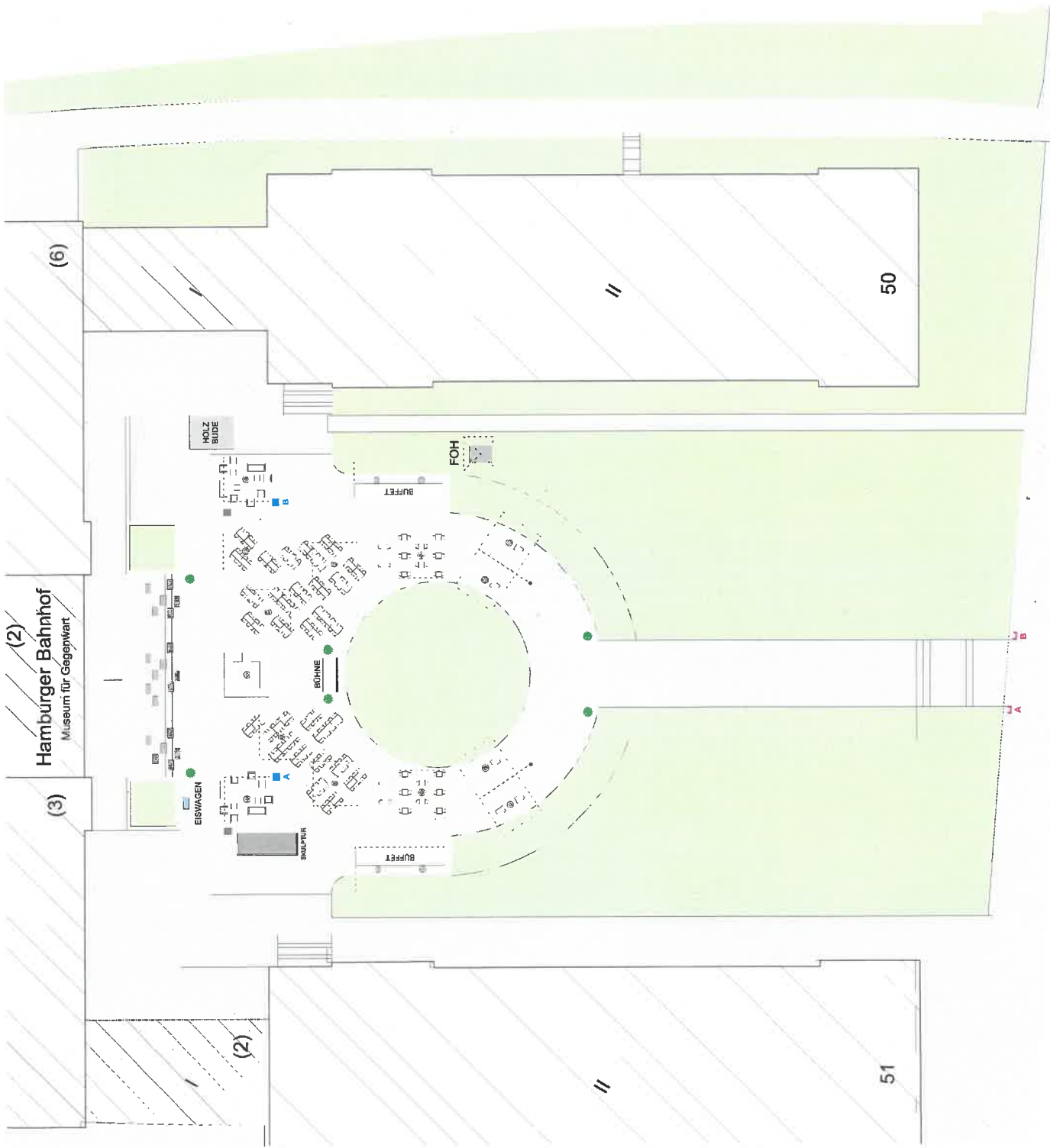
18:30 Uhr	Einlass, Begrüßungsgetränke & Fingerfood
19:00 Uhr	Begrüßung Katherina Reiche, Hauptgeschäftsführerin des VKU
19:05 Uhr	Begrüßung Michael Ebling, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Mainz und Präsident des VKU
19:10 Uhr	Grußwort Leonie Gebers, Beamtete Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales
19:25/ 19:30 Uhr	Buffeteröffnung Michael Ebling
ca. 23:30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Hamburger Bahnhof
Museum für Gegenwart

(2)

(3)

(6)



LEGENDE :

-  **SCHIRM**
18x 400x400cm
-  **BÜHNE mit RÜCKWAND**
1x 300x150cm
-  **BUFFET**
2x 1200x100cm
1x 4000x4000cm
-  **MÖBEL**
60x Stehtisch 100cm
20x Stehtisch 50cm
280x Barhocker
-  **MÖBEL**
4x Sofa 2er
12x Sessel
8x Tisch
-  **PFLANZE**
6x
-  **SITZKISSEN** TREPPE
20x
-  **LADESTATION**
4x
-  **COUNTER**
5x 55x85cm
-  **TENSATOREN**
2x 5000cm
-  **SPENSOREN STELE**
2x 60cm

VKU SOMMERFEST 2019
am 25. Juni 2019

Hamburger Bahnhof
Museum für Gegenwartskunst, Berlin

ENTWURFSPLAN
Grundriss IMMERHOFF-Sadewaller
Plannummer: **1.500**

Planer: **M. Krähenbühl**
Maßstab: **E01 - M**

Datum: **14.06.2019**
EMOTION WORKS
Mirko Stock & Vanja Krahentill GbR

Format: **A4**
Hankstraße 10
04-107 Leipzig

Invalidenstraße

Übernahme St?

Von: [REDACTED] -LS1 BMAS
Gesendet: Freitag, 29. März 2019 17:12
An: S1 BMAS
Cc: Büro, Minister -BMAS
Betreff: Bitte um Übernahme: Eröffnung des Sommerfestes der VKU
Anlagen: Terminanfrage VKU Sommerfest.pdf

Kategorien: Orange Kategorie

Liebe Kolleginnen,
lieber Kollege,

in der Anlage befindet sich eine E-Mail des VKU Verbandsvorstand mit der Einladung an Herrn Minister zum Sommerfest des VKU. Dieses soll am 25. Juni 2019 um 18 Uhr beginnen.

Da Herr Minister die Eröffnung des Sommerfestes nicht übernehmen kann, bittet der Veranstalter um eine Übernahme der Eröffnung durch eine Staatssekretärin oder einen Staatssekretär des BMAS.
Wäre eine Übernahme durch Frau Staatssekretärin Gebers möglich?

Über eine Rückmeldung bis Donnerstag, den 4. April 2019 wäre ich dankbar.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen ein angenehmes Wochenende.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

[REDACTED]
Büro des Ministers

Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin

[REDACTED]

-Za6 BMAS

Von: [REDACTED] -LS1 BMAS
Gesendet: Mittwoch, 27. März 2019 10:07
An: LReg BMAS
Betreff: WG: VKU-Verbandsvorstand 25.6.2019

Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Erledigt

Bitte um Übernahme in die Terminmappe.

BM kann beim Sommerfest nicht. Letztes Jahr war BMin Klöckner da und hat eröffnet. Veranstalter bittet um Eröffnung durch **St-Ebene** vom BMAS.

Viele Grüße

Referat LS1 - Ministerbüro
Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin

E-Mail: ministerbuero@bmas.bund.de
Internet: <http://www.bmas.de>

Von: [REDACTED]
Gesendet: Montag, 25. März 2019 17:09
An: [REDACTED]
Cc: [REDACTED]
Betreff: VKU-Verbandsvorstand 25.6.2019

Liebe Frau Gruß,
vielen Dank für das angenehme Telefonat eben. Wie besprochen hier nochmal kompakt unser Anliegen unter Bezugnahme auf unsere Einladung vom 25.09.2018.

Wir würden uns sehr über einen Impuls des Herrn Ministers anlässlich unserer Verbandsvorstandssitzung am 25.6.2019 um 13:00 Uhr in unserer Hauptgeschäftsstelle in Berlin freuen.

Am gleichen Tag findet ab 18:00 Uhr auch unser großes VKU-Sommerfest – dieses Mal im Hamburger Bahnhof – statt. Hierzu hatten unsere Hauptgeschäftsführerin, Katherina Reiche, und Herr Minister Heil bereits persönlich gesprochen. Es wäre uns eine große Ehre, wenn er die Zeit fände, das Fest kurz zu eröffnen. Sollte es sich angesichts des vollen Terminplans nicht realisieren lassen, freuen wir uns über die Eröffnung durch einen Vertreter des BMAS.

Bei Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen

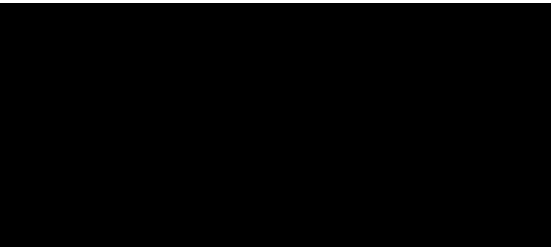
Ministerbüro im BMAS

Zu! Tgb-Nr. 5470/19 HeiNr.

☐ Minister z.K.	Eingang	Mit der Bitte um:
☒ Selbstst. 1	27. März 2019	Antwortzeit ☐
☐ Abt.		Druck ☐
☐ LMS/PR		St.-Ankündigung ☐
☐ Abgabe		Kopie der Akte ☐
		z.w.V. ☒ 26 3/4
		L-Reg. z.d.A. ☐
Frist:	Kopie:	U SI ☒

1) x Kreuzmann

AW 27/03



www.vku.de

KommunalDigital

Jetzt registrieren: auf der VKU-Serviceplattform für die digitale Transformation der Kommunalwirtschaft.

Die Kommunalwirtschaft der Zukunft!

www.kommunaldigital.de

Datenschutzerklärung des VKU e.V.

Zur Erfüllung unserer datenschutzrechtlichen Informationspflichten hinsichtlich der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten verweisen wir auf unsere [Allgemeine Datenschutzerklärung](#) des VKU e.V.. Dort erhalten Sie auch Erläuterungen zu Ihren Betroffenenrechten.